

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 293.

Donnerstag den 16. December.

1858.

Chronik der Stadt Halle.

Stiftung der Sparkassen-Gesellschaft.

Im Interesse der Veteranen der Stadt Halle hat die Sparkassen-Gesellschaft hieselbst zu Gunsten der allgemeinen Landes-Stiftung des National-Danks eine Spezial-Stiftung getroffen, welche mit 500 *Rth.* ausgestattet ist und deren Statut vom 7. October d. J. von Sr. Königlichen Hoheit dem Prinzen Friedrich Wilhelm in Vertretung seines Herrn Vaters Sr. Königlichen Hoheit des Prinz-Regenten als Protoktor gedachter Stiftung unterm 25. v. M. bestätigt worden ist. Wir bringen im allgemeinen Interesse das Statut mit dem bei Rücksendung desselben erlassenen höchsten Schreiben Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Friedrich Wilhelm vom 25. v. M. nachfolgend zur Kenntniß unserer Mitbürger mit dem innigen Wunsche, daß gedachte Stiftung auch von andern Seiten her noch Zuwendungen erhalten möge.

Statut

über eine Stiftung der Halleschen Sparkassen-Gesellschaft zu Gunsten der allgemeinen Landes-Stiftung des Nationaldanks in besonderer Berücksichtigung Hallescher Invaliden.

Die hiesige Sparkassen-Gesellschaft hat der Allgemeinen Landes-Stiftung des Nationaldanks durch successive an deren Kreis-Commissarius Herrn Major **Heineck** geleistete Einzahlungen ein Capital von 300 *Rth.* zu dem Zweck überwiesen, dasselbe durch anderweite Beiträge und Ansammlung der Zinsen bis auf Höhe von mindestens 500 *Rth.* anwachsen zu lassen, davon alsdann die Zinsen an hilfsbedürftige Hallesche Invaliden zur Vertheilung gelangen sollen.

Da für die obige Landesstiftung alljährlich jedoch anderweite Beiträge eingesammelt werden, hat es nicht gelingen wollen, jener Nebenstiftung dergleichen zuwendig zu machen und es würde, wenn auch die Sparkassen-Gesellschaft zu Ende der Jahre 1858 und 1859 noch bereit ist, jedesmal 50 *Rth.* beizutragen, doch noch eine Reihe von Jahren vergehen, ehe durch Ansammlung von Zinsen die gewünschte Minimal-Höhe erreicht und demnach die Halleschen Invaliden den ihnen zugedachten Vortheil aus der Stiftung genießen könnten. Dem zu begegnen und um diese Spezial-Stiftung noch in dem laufenden Jahre ins Leben zu rufen, ist die Sparkassen-Gesellschaft entschlossen, nicht allein ihre Beiträge pro 1858 und 1859, sondern auch, was an 500 *Rth.* überhaupt noch fehlt, sofort einzuzahlen, wenn folgende im Sinne der von dem hohen Protoktor des Nationaldanks bereits gnädigst ertheilten Genehmigung der Spezial-Stiftung entworfene statutarische Bestimmungen getroffen werden möchten, welche die Verwaltung derselben für alle Eventualitäten sichern würden.

§. 1. Die Hallesche Sparkassen-Gesellschaft hat der Allgemeinen Landesstiftung des Nationaldanks ein Capital von 500 *Rth.* zu dem Zweck überwiesen, um durch die davon aufkommenden Zinsen würdige, bejahrte und besonders dürftige Veteranen der Preussischen Armee: welche der Stadt Halle angehören und in derselben wohnhaft sind, zu unterstützen. Unter Veteranen in diesem Sinne sind diejenigen alten Krieger vom Unteroffizier abwärts zu verstehen, welche den Nachweis darüber führen können, daß sie als Soldaten ihre Schuldigkeit gethan, sonst untadelich gelebt haben, auch nicht im Stande sind, ihren Unterhalt zu erwerben und das 60. Lebensjahr erreicht haben. Im Kriege oder im Dienst erhaltene Wunden und unverschuldete Krankheit, welche die Arbeitsfähigkeit lähmen, heben die



Altersbeschränkung auf und bei gleicher Berechtigung gehen Verwundete den Uebrigen vor.

§. 2. Die Verwaltung der zu dieser Spezial-Stiftung gehörigen Capitalien übernimmt das Curatorium der Allgemeinen Landes-Stiftung als Nationaldank, wogegen die Vertheilung der von denselben ankommenden jährlichen Zinsen dem jedesmaligen Kreis-Commissarius, sofern er in Halle wohnt und hierzu bereit ist, übernimmt. Wenn der Kreis-Commissarius nicht in Halle wohnt oder sich der gedachten Mühwaltung nicht unterziehen will, so bewirkt der Magistrat der Stadt Halle die Vertheilung der Zinsen, welchem dieselben zu diesem Behufe überwiesen werden.

§. 3. Bei gleicher Bedürftigkeit und Würdigkeit sollen geborne Hallenser vor denen, welche nur die Ortsangehörigkeit erworben haben, vorzugsweise berücksichtigt werden.

Die Größe und Zeitdauer der Unterstützung bestimmt der Kreis-Commissarius auf Vorschlag des Magistrats event. der Magistrat, da aber diese Unterstützung, zumal sie in der Regel wohl unter mehrere Veteranen vertheilt werden dürfte, immer nur als eine kleine Beihilfe zur Subsistenz erscheinen wird, so soll deren Verleihung den Verlust des Gnadenthalers oder des Almosen aus städtischen Kassen oder Privatvereinen nicht nach sich ziehen, da auch diese Unterstützungen nicht in einem Umfange gewährt werden können, der auch nur das dürftigste Auskommen sichert, noch soll die Bewilligung einer Unterstützung aus dem Fond hiergedachter Schenkung desfalls versagt werden, weil der Nachsuchende bereits in vorerwähnter Weise unterstützt wird.

§. 4. Der Kreis-Commissarius event. der Magistrat bestimmt, ob die zu bewilligende Unterstützung einmal jährlich oder in Monats- resp. Quartal-Raten gezahlt wird.

Im ersteren Falle erfolgt die Auszahlung am 18. Juni oder am 18. October zur bleibenden Erinnerung an und mit Hinweisung auf die Schlacht-tage Belle Alliance und Leipzig.

§. 5. Sollte der Fall eintreten, daß zeitweise keine Unterstützungen zu verabsolgen wären, so sollen die Zinsen zum Capital geschlagen und dadurch der zinstragende Capitalstock vergrößert werden. In gleicher Weise wird verfahren, wenn Freunde der alten Krieger der Stiftung durch Schenkungen eine größere Ausdehnung zu gewähren beabsichtigen würden.

§. 6. Zur Ermittlung der Würdigkeit und Bedürftigkeit der zu Unterstützenden sind, wenn solche in der Notorietät beruhen sollte, im Halleschen Ta-geblatt oder in einem andern hiesigen Blatte öffentliche Aufforderungen zur Anmeldung mit Hinweisung auf den nach §. 1 zu führenden Nachweis über die Qualification zu erlassen.

§. 7. Alljährlich erstattet der Kreis-Commissarius event. der Magistrat dem Nationaldank einen kurzen Bericht über die verliehenen Unterstützungen, wovon der Sparkassen-Gesellschaft eine Abschrift erteilt wird.

Halle, den 7. October 1858.

Der Vorstand der Halleschen Spar-
kassen-Gesellschaft

Rummel. Bucherer. Schlunk.

Vorstehendes Statut wird mit den besten Ge-genswünschen hierdurch von Mir bestätigt.

Berlin, den 25. November 1858.

In Vertretung

Friedrich Wilhelm, Prinz von Preußen.

Mit großem Wohlgefallen habe Ich aus einem Vortrage des Curatoriums der Allgemeinen Landes-Stiftung als Nationaldank entnommen, daß der Vorstand der Halleschen Sparkassen-Gesellschaft im Anschlusse an diese Stiftung eine Special-Stiftung zur Unterstützung hilfsbedürftiger Veteranen der Stadt Halle gegründet und dieselbe mit einem Capitale von 500 *Rth.* dotirt hat. Solche Beweise theilnehmender Fürsorge für die Verbesserung der hilfsbedürftigen Lage unserer alten braven Vaterlands-Vertheidiger geben zugleich Zeugniß von einer echt patriotischen Gesinnung und indem Ich das Mir vorgelegte Statut der neuen Stiftung mit meiner Bestätigung versehen habe und dem Vorstande an-liegend wieder zugehen lasse, spreche Ich demselben zugleich Meinen wärmsten Dank mit dem herzlichsten Wunsche hierdurch aus, daß diese Special-Stiftung stets eine von Gott reichgesegnete Wirksamkeit ent-halten möge.

Berlin, den 25. November 1858.

In Vertretung

Friedrich Wilhelm, Prinz von Preußen.

An

den Vorstand der Sparkassen-
Gesellschaft in Halle a/S.



Die Weihnachts-Ausstellung
des Frauenvereins für Armen- und Kranken-
pflege

wird Sonnabend den 18. December geschlossen.
Abends 5—6 Uhr Vorstellungen für Kinder
auf dem kleinen Welttheater. Entrée 2 Sgr.
Der Vorstand.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Sehr fette Backbutter, a 9, 8,
7, 6 Sgr. pro *lb.*, im Ganzen billiger, empfiehlt die
Butterhandlung von
Leop. Kühling, früher **J. A. Verschmann**,
gr. Steinstraße Nr. 73 u. Markt Nr. 15.

Preßhefe

in bekannter vorzüglicher Qualität und stets frisch bei
Leop. Kühling,
gr. Steinstraße Nr. 73 u. Markt Nr. 15.

Schöne Tiefblüthen sind zu verkaufen, a Korb
8 Sgr., Rathhausgasse Nr. 15 bei Herrn **Opitz**
im Hause links.

Markttags Nachmittags, sonst alle Tage.

Rosinen- und Mandelstollen empfiehlt
August Lauffer.

Bestellungen

auf solche nimmt freundlichst entgegen
August Lauffer, früher **Grundmann.**

Mehlverkauf.

Feines Weizen- und Roggenmehl Strohhof,
Liliengasse Nr. 1 beim Mehlhändler **Mende.**

Auch ist daselbst ein Logis von Stube, 2 Kam-
mern, Küche u. dgl., gleich zu beziehen, an einzelne
Leute zu vermieten.

Freunde von delikaten neuen Heringenk wollen
dieselben mal neue Promenade Nr. 10 kaufen.

Einer aus der Ober-Leipziger Straße.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfecht **Petschaste, Wappen, Stempel**
zum **Wäschezeichnen, Brief- und Papier-**
stempel zu billigen Preisen

C. E. Wiener jr., Graveur,
große Steinstraße Nr. 62, im Hause des Tischler-
meister Herrn **Rathke**, 2 Treppen.

Puppenköpfe

in **Porzellan- und Haarköpfen, angelei-**
dete Puppen, fein und ordinar, empfiehlt
F. W. Nortzel, Schmeerstraße.

Leder- und Plüschtaschen

empfecht **F. W. Nortzel**, Schmeerstraße.

Ich empfehle von heute ab meine **Condito-**
reiwaaaren-Ausstellung ganz ergebenst.

J. F. Stegmann, Markt Nr. 13.

Ich empfehle Stearin- und Wachslichte in be-
ster Güte, sowie dergleichen Laternenlichte, Gemue-
fer Citronat, Pomeranzenschalen, Tafelblaten, extra-
feinen Canell oder s. holländischen Zimmet, Rosen-
wasser und Citronenöl.

Beste Speise-Kartoffeln in Wispeln und Schef-
feln hat im Auftrage abzugeben

L. Haack, große Klausstraße Nr. 30.

Mathskeller.

Fr. Broihans-Hefen sind stets zu haben.

Moritzkirchhof Nr. 15 stehen 254 Gips-Figu-
ren sehr preiswürdig zum Verkauf; alles eignet sich
zu Weihnachtsgeschenken.

Figuren-Fabrik von **A. Bartels.**

Ein ziemlicher Haufen guter Pferdedünger steht
billigst zu verkaufen süße Ecke Nr. 18.

Weihnachtspferde jeder Größe werden zu soliden
Preisen gefertigt und ausreparirt bei **C. Hudloff**,
Sattler- und Täschnermeister, großer Schlamm 9.

Auch werden daselbst Stickereien und Polster-
arbeiten gefertigt.

Ein gebrauchter noch guter Kleiderschreiner zu
verkaufen Rittergasse Nr. 18.

Papier- und Pappabfälle, Sadern
jeder Art, **Metalle, Champagner- u. grüne**
Weinflaschen, Hornabfälle, Knochen &c.
kaufen zum höchsten Preis

A. Ritter & Co., Harz Nr. 35.

Das Pelzwaaren-Lager

von **C. Beyer**, große Ulrichsstraße Nr. 56,

ist auch in diesem Jahre auf das Reichhaltigste assortirt; ich empfehle dasselbe einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur gütigen Abnahme; auch empfehle ich **Angora-Felle**, weiße u. schwarze **Angora-Boa**, feinste naturelle **Bisam-Garnituren**, **See**, **Ginott** u. dergl. m.

Deutsches, englisches und französisches Gut-Fabrikat
von **J. F. Naue**.

Alle Reparaturen an Filz- und Seidenhüten werden gut zugerichtet, zugleich beim Färben und Waschen der Filzhüte werden dieselben modern gearbeitet zu den billigsten Preisen.

Domgasse Nr. 1, 1 Treppe.

Hasenfelle, 1 bis 8 *Sgr.*, **Kaninchensfelle**, 3 *z* bis 2 *Sgr.*

Domgasse Nr. 1, 1 Treppe.

Geschäfts-Anzeige.

Die Verlegung meines

Herren-Kleider-Magazins,

verbunden mit

Weißwaaren-, Wollen- und Baumwollenwaaren-Handlung,

aus der Schmeerstraße nach Ecke des Markt und der großen Klausstraße vis-à-vis der „Stadt Zürich“ erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen mit der Bitte, das mir bisher geschenkte Wohlwollen auch in dem neuen Locale geneigtest erhalten zu wollen.

Halle, im December 1858.

H. Wille, Schneidermeister.

Ich empfehle dem geehrten Publikum mein sortirtes Lager von Glacé-Handschuhen, sowie Buckskin-, Zwirn- und Seiden-Handschuhe, gefüttert und ungefütert, Schlipse, Hosenträger, Kniebänder, Gürtel und dgl.

Carl Nickel vormals **Kämpf**,
große Ulrichsstraße Nr. 52.

Eine junge, gesunde, frischmelkende Ziege wird zu kaufen gesucht
Weidenplan Nr. 5.

Ein Kindermädchen für den Vormittag wird gesucht. Näheres große Steinstraße Nr. 73, 1 Tr.

Ein gebildetes Mädchen, welche 7 Jahre in einem Geschäft war, sucht in einem solchen oder zur Hilfe der Hausfrau Stellung. Näheres

Landwehrstraße Nr. 2.

Ein Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag fl. Ulrichsstraße Nr. 13, 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen, das in der Küche erfahren ist, wird zum 1. Januar gesucht

gr. Ulrichsstraße Nr. 3.

Von zwei Damen wird zum 1. April nächsten J. eine Wohnung von 1 Stube und 2 Kammern, oder 2 Stuben und 1 Kammer nebst Küche und Zubehör zu mietzen gesucht. Gefällige Offerten bietet man Schmeerstr. Nr. 19 im Laden zu befördern.

Leipziger Straße Nr. 7 ist Stube u. Kammer zu vermietzen und zum 1. Januar zu beziehen.

Zwei Logis, ein großes und ein kleines, sind zum 1. Januar zu beziehen Geiststraße Nr. 23.

Schlafstellen mit Kost Breitenstraße Nr. 28.

Ein grauer waschlederner Handschuh, enthaltend einen Siegelring mit grünem Stein ist verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung
gr. Märkerstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Notiz für friedliebende Miether.

„Friedliebende“ Miether müssen halb- bis dreivierteljährige Miethe vorausbezahlen.

„Friedliebende“ Miether dürfen nie das Vorausgeliehene zurückverlangen.

„Friedliebende“ Miether dürfen nie sehen und hören, was im Hause Unrechtes geschieht. Wer diese Bedingungen nicht erfüllt, ist nicht

„friedliebend.“

Berichtigung. Nicht gr. Märkerstraße Nr. 12, sondern Nr. 2 im Laden werden große Weinfässer zu kaufen gesucht.